

Nachrichten

über das Schuljahr 1898/99.



I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV	IIIB	IIIA	IIB	IIA	I	Zus.	
Ev. Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	17	Dazu treten für jede Klasse
Kathol. Religion	1 und 2			2			2		7	
Deutsch und	3	2	3	2	2	3	3	3	23	3 St. Turnen,
Geschichtserzählungen	1	1								2 St. Gesang,
Lateinisch	8	8	7	7	7	7	6	6	56	2 St. Zeichnen (fakultativ)
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	30	IIB—I,
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2	17	2 St. Englisch (fakultativ)
Geschichte und Erdkunde	2	2	2	2	2	2	3	3	23	IIA und I,
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30	2 St. Hebräisch (fakultativ)
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	8	IIA und I.
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie.	—	—	—	—	2	2	2	2	8	
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	4	
Zeichnen.	—	2	2	2	2	—	—	—	8	
Zusammen	25	25	28	30	30	30	28	28	231	

2. a. Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer bis Weihnachten 1898.

Nr.	Lehrer.	Ordin.	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.	
1.	Paelzolt.	I	Deutsch 3 St. Latein 7 s	—	—	—	Französ. 3 St.	—	—	—	13	
2.	Witte, Professor.		Mathem. 4 St. Physik 2 St.	Mathem. 4 St. Physik 2 St.	—	—	—	Mathem. 4 St. Rechnen 4 St.	—	—	20	
3.	Schaube, Professor.	OII	Geschichte u. Erdkunde 3 St.	Geschichte u. Erdkunde 3 St. Deutsch 3 s	—	Geschichte u. Erdkunde 3 St. Deutsch 2 St.	—	Gesch. 2 St. Erdkunde 2 St.	—	Erdkunde 2 St.	20	
4.	Dr. Kirehner, Professor.	UII	Griech. 4 St.	Latein 5 St.	Religion 2 St. Latein 7 s	—	—	—	—	Religion 3 St.	21	
5.	Nitschke, Oberlehrer.		—	Religion 2 St. Lat. Dichter 2 St.	Geschichte u. Erdkunde 3 St. Deutsch 3 St.	Religion 2 St.	Latein 7 St.	—	Erdkunde 2 St.	—	21	
6.	Dr. Reinhold, Oberlehrer.		Hebräisch 2 St.	Hebräisch 2 St.	—	—	Religion 2 St. Deutsch 2 St.	Religion 2 St. Latein 4 St.	Religion 2 St. Deutsch 3 St.	Gesch. 1 St.	20	
7.	Dr. Doormann, Oberlehrer.	UIII	—	—	Mathem. 4 St. Physik 2 St.	Mathem. 4 St. Physik 2 St.	Mathem. 3 St. Naturbeschr. 2 St. Turnen 3 St.	—	Naturbeschr. 2 St.	—	21	
8.	Dr. Fiebiger, Oberlehrer.	V	Religion 2 St. Französ. 2 St.	Französ. 2 St.	Französ. 3 St.	Französ. 3 St.	—	—	Latein 8 St.	—	20	
9.	Dr. Heyse,*) Oberlehrer.	OIII	—	—	—	Latein 7 St. Griech. 6 St.	Griech. 6 St. Gesch. u. Erdk. 3 St.	—	—	—	22	
10.	Jonetz, Oberlehrer.	IV	Griech. Dichter 2 St.	Griech. 6 St.	Griech. 6 St.	—	—	Latein 3 St. Französ. 4 St.	—	—	21	
11.	Elden, wissenschaftl. Hilfslehrer.	VI	—	—	—	—	—	Deutsch 3 St. Turnen 3 St.	—	Deutsch 3 St. Latein 8 St.	23	
			Turnen 3 St.							Turnen 3 St.		
12.	Kretschmer, Lehrer am Gymnasium.		Zeichnen 2 St.				Zeichnen 2 St. Turnen 3 St.	Zeichnen 2 St. Naturbeschr. 2 St.	Zeichnen 2 St. Schreiben 2 s Rechnen 4 s	Naturbeschr. 2 St. Schreiben 2 St.	25 und 50- saug	
13.	Hettwer, Erzpriester.		Religion 2 St.				Religion 2 St.	Religion 2 St. u. 1 St. in VI				7
14.	Friebe, Seminarlehrer.		Englisch 2 St.	Englisch 2 St.	—	—	—	—	—	—	4	

*) Vom 1. November ab trat Oberlehrer Hille in den Unterricht des Oberlehrers Dr. Heyse ein.

2. b. Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer von Neujahr bis Ostern 1899.

Nr.	Lehrer.	Ordin.	I	O II	U II	O III	U III	IV	V	IV	Sa.	
1.	Pactzolt.	I	Deutsch 3 St. Latein 7 St.	—	—	—	Französ. 3 St.	—	—	—	13	
2.	Witte, Professor.	O II	Mathem. 4 St. Physik 2 St.	Mathem. 4 St. Physik 2 St.	—	—	—	Mathem. 4 St. Rechnen 4 St.	—	—	20	
3.	Schaube, Professor.		b e u r l a u b t.									
4.	Dr. Kirchner. Professor.	U II	Griech. 4 St. Latein 7 St.	Latein 7 St.	Religion 2 St. Latein 7 St.	—	—	—	—	—	20	
5.	Nitschke, Oberlehrer.		Geschichte u. Erdkunde 3 St.	Religion 2 St.	Geschichte u. Erdkunde 3 St. Deutsch 3 St.	Religion 2 St. Deutsch 2 St. Geschichte u. Erdkunde 3 St.	—	Religion 2 St.	—	—	20	
6.	Dr. Reinhold, Oberlehrer.		Hebräisch 2 St.	—	—	—	Religion 2 St. Deutsch 2 St.	Deutsch 3 St. Latein 4 St.	Religion 2 St. Deutsch 3 St.	Gesch. 1 St.	19	
7.	Dr. Doormann, Oberlehrer.	U III	—	—	Mathem. 4 St. Physik 2 St.	Mathem. 3 St. Physik 2 St.	Mathem. 3 St. Naturbeschr. 2 St. Turnen 3 St.	—	—	Naturbeschr. 2 St.	21	
8.	Dr. Fiebiger, Oberlehrer.	V	Religion 2 St. Französ. 2 St.	Französ. 2 St.	Französ. 3 St.	Französ. 3 St.	—	—	Latein 8 St.	—	20	
9.	Jonetz, Oberlehrer.	IV	Griech. Dichter 2 St.	Griech. 6 St.	Griech. 6 St.	—	—	Latein 3 St. Französ. 4 St.	—	—	21	
10.	Hille, Oberlehrer.	O III	—	—	—	Latein 7 St. Griech. 6 St. Turnen 3 St.	Griech. 6 St.	—	—	—	22	
11.	Elden, wissenschaftl. Hilfslehrer.	VI	Turnen 3 St.			—	—	—	Turnen 3 St.	Religion 3 St. Deutsch 3 St. Latein 8 St.	23	
12.	Habel, wissenschaftl. Hilfslehrer.		—	Deutsch 3 St. Geschichte u. Erdkunde 3 St.	—	—	Latein 7 St. Geschichte u. Erdkunde 3 St.	Gesch. 2 St. Erdkunde 2 St.	Erdkunde 2 St.	Erdkunde 2 St.	24	
13.	Kretschmer. Lehrer am Gymnasium.		Zeichnen 2 St.			Turnen 3 St.	Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St. Naturbeschr. 2 St.	Naturbeschr. 2 St. Zeichnen 2 St. Schreiben 2 St.	Schreiben 2 St. Rechnen 4 St.	25
14.	Hettwer, Erzpriester.		Religion 2 St.			—	Religion 2 St.	—	Religion 2. St. u. 1 St. in VI.			7
15.	Friebe, Seminarlehrer.		Englisch 2 St.	Englisch 2 St.	—	—	—	—	—	—	4	

3. Übersicht über die im abgelaufenen Schuljahre durchgenommenen Lehrabschnitte.

Da die durchgenommenen Lehrabschnitte genau mit den im Druck erschienenen »Lehrplänen u. Lehraufgaben« vom 9. Januar 1892 übereinstimmen, so werden hier nur die Lektüre in den oberen Klassen, die Themata für die deutschen Aufsätze und die Aufgaben für die Entlassungsprüfung angegeben.

Prima.

1. Deutsch: Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte vom 16. Jahrhundert bis auf Lessing. Lektüre von einigen Oden Klopstocks, von Lessings Laokoon, Dramaturgie, Emilia Galotti, Nathan und von Shakespeares Julius Caesar, teils in der Klasse, teils privatim.

Aufgaben für die Aufsätze: 1. a. Der Liederherbst des Horaz. b. Der Satz, dass Enthaltsamkeit, nicht Genusssucht zur Tugend führt, ist aus Xenoph. Memor. IV 5 als richtig zu erweisen. 2. Was man ist, das blieb man andern schuldig. 3. Die beiden Heeresversammlungen im 1. und 2. Buche der Ilias. 4. Inwiefern vervollständigen das 2. und 3. Buch der Ilias die Exposition des Gedichtes? (Klassenarbeit.) 5. Welche Stellung nimmt Klopstock in der Geschichte unserer Dichtkunst ein? 6. Welche Lebensregeln giebt Horaz dem Lollius im 2. und 17. Briefe des ersten Buches. 7. Das Lessingsche Einteilungsprinzip der Künste. 8. Welche Härten zeigt der Charakter des Aias bei Sophokles, und wie mildert sie der Dichter? (Klassenarbeit.)

2. Latein: Cic. Briefe und Philipp. I u. II; Tacit. Germania; Hor. carm. I—II und einige Satiren und Episteln; privatim Liv. I.

3. Griechisch: Demosth. Olynth.; Plato Protagoras; Hom. Ilias I—XII; Soph. Aias.

4. Französisch: Coppé Ausgew. Werke; Stael De l'Allemagne.

5. Englisch: Lamb Sixtales from Shakespeare.

Aufgaben für die Entlassungsprüfungen: Michaelis 1898: a. Deutsch: Wie wird in Schillers »Braut von Messina« Isabella aus der glücklichsten der Mütter die unglücklichste? b. Mathematik: 1. Von dem Punkte A aus sieht man die Spitze eines Berges α^0 über dem Horizonte. Nähert man sich demselben um c Meter bis B, so erscheint die Spitze β^0 hoch. Wie hoch erhebt sich der Berg über das Niveau von A, wenn AB eine Steigung von γ^0 hat? $\alpha = 5$; $\beta = 7$; $\delta = 3$; $c = 1000$ m. 2. Der Mantel eines Kegels ist das n = 3 fache der Grundfläche, Wie verhält sich der Radius der umbeschriebenen zu dem der einbeschriebenen Kugel? 3. Auf dem Durchmesser eines Kreises ist ein Lot errichtet. Es soll von einem Ende des Durchmessers eine Gerade so gezogen werden, dass das Stück zwischen dem Kreise und dem Lote eine gegebene Länge hat. 4. Wieviel kann man bei einem Zinsfusse von $4\frac{0}{10}$ für eine Maschine zahlen, welche jährlich 900 Mk. Arbeitslohn spart, wenn man annimmt, dass sie 12 Jahre brauchbar bleibt? — Ostern 1899: a. Deutsch: Welche Gedanken bewegen Horaz im ersten Buche seiner Oden am meisten? b. Mathematik: 1. Die grosse Axe der Ellipse $\frac{x^2}{a^2} + \frac{y^2}{b^2} = 1$ ist in 4 gleiche Teile geteilt, und in den Teilpunkten sind Lote errichtet. Wie gross sind die hierdurch entstehenden Teile der Ellipsenfläche? 2. Durch eine Kugel ist in der Entfernung $\frac{r}{n}$ vom Mittelpunkt ein Schnitt gelegt und über diesem in der Kugel eine regelmässige Pyramide beschrieben. Wie gross ist ihr Inhalt? 3. Vom Punkte P aus beobachtet man, wie aus einem Luftballon, der in der Höhe $\alpha = 25^0$ steht, Ballast geworfen wird, der nach $t = 10$ Sek. auf einem $\beta = 7^0$ hoch gelegenen Punkte niederfällt. Wie hoch steht der Ballon? 4. Eine jährlich zu leistende Abgabe von 600 Mark wird mit $3\frac{0}{10}$ kapitalisiert und mit $4\frac{1}{2}\frac{0}{10}$ amortisiert. Wann ist die Schuld getilgt, und wie gross ist die letzte zu zahlende Rate?

Obersekunda.

1. Deutsch: Nibelungenlied; Schillers Wallenstein; Privatlektüre nach Wahl der Schüler unter Beirat des Lehrers.

Aufgaben für die Aufsätze: 1. Inwiefern kann man behaupten, dass der mächtige Aufschwung Berlins durch seine geographische Lage wesentlich gefördert worden ist? 2. Welche Unterschiede treten nach der Lykurgischen und der Solonischen Verfassung in Bezug auf die Bevölkerung und ihre rechtliche Stellung in Sparta und Athen besonders hervor? (Klassenarbeit.) 3. Welche Züge der nordischen Fassung der Siegfriedssage finden sich in der ersten Hälfte des Nibelungenliedes wieder? 4. Kriemhilde in der 2. Hälfte des Nibelungenliedes. 5. Die allmählichen Fortschritte der Plebejer im Ständekampfe. 6. Die Erinnerung, eine Quelle der Lust und des Schmerzes. 7. Wie sucht Oktavio seinen Sohn von den verräterischen Plänen Wallensteins zu überzeugen? 8. Der Abfall der Generale und des Heeres von Wallenstein. (Klassenarbeit.)

2. Latein: Cic. pro lege Manilia; Sallust. B. Iug.; Liv. XXIII; Verg. Aen. VI—XII in Auswahl.

3. Griechisch: Herodot und Xenoph. Memorab. in Auswahl. Hom. Od. IX—XXIV in Auswahl.

4. Französisch: Aymeric De Leipzig à Constantinople.

Untersekunda.

1. **Deutsch:** Uhland, Ernst von Schwaben; Lessing, Minna von Barnhelm; Goethe, Hermann und Dorothea.

Aufgaben für die Aufsätze: 1. Welches Bild erhalten wir von Tellheim im 1. Aufzuge von Lessings »Minna von Barnhelm«? 2. Welches sind die hauptsächlichsten Gegensätze zwischen Tellheim und Riccaut? 3. Herzog Ernst von Schwaben im 1. Akte der Uhlandschen Tragödie (Klassenarbeit). 4. Kaiserin Gisela im 3. Akte der Uhlandschen Tragödie »Herzog Ernst von Schwaben«. 5. a. Frankreich und König Karl VII. vor dem Erscheinen der Jungfrau von Orleans (Prüfungsarbeit). b. Herzog Ernst von Schwaben und Werner von Kiburg, ein Bild echter Freundestreue (Klassenarbeit). 6. In welcher Beziehung steht die Überschrift des 1. Gesanges von Goethes »Hermann und Dorothea« zum Inhalt? 7. Gedankengang der Elegie »Hermann und Dorothea«. 8. Der Seesturm nach Verg. Aen. I. 9. Wie bekundet Johanna am Hoflager zu Chinon ihre göttliche Sendung? (Klassenarbeit.) 10. Johanna d'Arc, die Retterin Frankreichs. (Prüfungsarbeit.)

2. **Latein:** Cic. in Catil. I u. III; Liv XXI; Verg. Aen. I—IV in Auswahl.

3. **Griechisch:** Xenoph. Anab. IV; Xenoph. Hellen. I—II in Auswahl; Hom. Od. I—VIII in Auswahl.

4. **Französisch:** d'Hérisson, Journal d'un officier d'ordonnance.

Dispensationen vom evang. und kathol. Religionsunterricht haben nicht stattgefunden.

4. Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a. **Turnen.** Die Anstalt besuchten im S. 238, im W. 223 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt:		Von einzelnen Übungsarten:	
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 9	im W. 9	im S. 2	im W. 1
aus anderen Gründen:	im S. 1	im W. 2	im S. 1	im W. —
zusammen:	im S. 10	im W. 11	im S. 3	im W. 1
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 4,5%	im W. 5%	im S. 0,7%	im W. 0,45%

Es bestanden 5, von Weihnachten ab 6 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 22, zur grössten 64 Schüler, und zwar waren wöchentlich insgesamt im S. 15, im W. 18 Turnstunden angesetzt. Davon erteilte bis Weihnachten der wiss. Hilfslehrer Elden 9 in der obersten und untersten Abteilung und in Quarta, Oberlehrer Dr. Doormann 3 in Untertertia, Lehrer am Gymnasium Kretschmer 3 in Obertertia. Von Weihnachten ab wurde die Untersekunda von der obersten Abteilung abgetrennt; die neue Abteilung übernahm Lehrer am Gymn. Kretschmer, während die 3 Std. Turnen in Obertertia dem Oberlehrer Hille übertragen wurden. Das Turnen findet während des Sommers bei gutem Wetter auf dem bei der Anstalt gelegenen Turnplatze, bei schlechtem Wetter und im Winter in der auf dem Gymnasialhofe gelegenen Turnhalle statt. — In jeder Turnstunde wurden im Sommer wenigstens eine Viertelstunde lang Turnspiele vorgenommen; ausserdem wurden die Schüler der unteren Klassen in den Zwischenpausen zum Spielen angeleitet. In den oberen Abteilungen wurde im Sommer hin und wieder eine Vollstunde zum Ballspiel auf einem vor der Stadt gelegenen grösseren Platze verwendet. — Das Schwimmen haben in diesem Jahre 32 Schüler erlernt; die Probe als Freischwimmer haben im ganzen 102 Schüler, also 45% der Gesamtzahl, abgelegt.

b. **Gesang.** Es fanden wöchentlich 3 Chorgesangstunden statt, und zwar 1 für den Gesamtchor und je 1 für die Ober- und Unterstimmen. Die Schüler der beiden untersten Klassen, welche nicht Chorsänger waren, übten in 2 besonderen Stunden.

c. **Unterricht im Zeichnen** wurde für die Schüler der Klassen IIb bis I (fakultativ) in 2 wöchentlichen Stunden erteilt.

5. Zusammenstellung der eingeführten Lehrbücher.

- I. Leimbach, Leitfaden für den evangel. Religionsunterricht 3 M. — Gesangbuch 2,25 — Ellendt-Seyffert, latein. Grammatik 2,50. — Kaegi, kurzgef. griech. Schulgrammatik 2. — Ploetz, französ. Schulgrammatik 3,20. — Herbst, histor. Hilfsbuch I 2,30. II 1,80. III 1,90. — Daniel, Leitfaden der Geographie 1,10. — Mehler, Hauptsätze der Elem.-Mathematik 2. — Bardey, Aufgabensammlung 3,20. — Greve, Logarithmen 2. — Sumpf, Grundr. der Physik Ausg. A. 3,70 — Gesenius Kautzsch, hebr. Gramm. 7. — Hebräische Bibel 3. — Tendering, Lehrb. der engl. Sprache 1,70.
- OII. Leimbach, Leitfaden und Gesangbuch wie in I. — Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik 2,50. — Kaegi, kurzgef. griech. Schulgrammatik 2. — Ploetz, französ. Schulgrammatik 3,20. — Herbst, histor. Hilfsbuch I. 2,30. — Daniel, Leitfaden der Geographie 1,10. — Mehler, Hauptsätze der Elem.-Mathematik 2. — Bardey, Aufgabensammlung 3,20. — Greve, Logarithmen 2. — Sumpf, Grundr. der Physik 3,70. — Gesenius-Kautzsch, hebr. Grammatik 7. — Gesenius-Kautzsch, hebr. Übungsbuch 2,75. — Tendering, Lehrbuch d. engl. Sprache 1,70.
- UII. Leimbach, Leitfaden und Gesangbuch wie in I. — Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik 2,50. — Kaegi, kurzgef. griech. Schulgrammatik 2. — Ploetz, französ. Schulgrammatik 3,20. — Eckertz, Hilfsbuch für die brandenb.-preuss. Geschichte 1,50. — Daniel, Leitfaden der Geographie 1,10. — Mehler, Hauptsätze der Elem.-Mathematik 2. — Bardey, Aufgabensammlung 3,20. — Sumpf, Grundr. der Physik 3,70. — Greve, Logarithmen 2. —
- OIII. Leimbach, Leitfaden und Gesangbuch wie in I. — Hopf & Paulsiek, deutsches Lesebuch für III 2,50. — Ellendt-Seyffert, latein. Grammatik 2,50. — Kaegi, kurzgef. griech. Schulgrammatik 2. — Wesener, griech. Elementarbuch 2. Teil 1,60. — Ploetz, franz. Schulgrammatik 3,20. — Eckertz, Hilfsbuch für die brandenb.-preuss. Geschichte 1,50. — Daniel, Leitfaden der Geographie 1,10. — Mehler, Hauptsätze der Element.-Mathematik 2. — Bardey, Aufgabensammlung 3,20. — Bail, Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte: Zoologie 1,50, Botanik 1,25, Mineralogie 1,15. — Sumpf, Grundr. der Physik 3,70.
- UIII. Leimbach, Leitfaden und Gesangbuch wie in I. — Hopf & Paulsiek, deutsches Lesebuch für III 2,50. — Ellendt-Seyffert, latein. Grammatik 2,50. — Kaegi, kurzgef. griech. Schulgrammatik 2. — Wesener, griech. Elementarbuch 1,40. — Ploetz, franz. Elementarbuch 1,70. — Eckertz, Hilfsbuch für die deutsche Geschichte 2,10. — Jäger, histor. Hilfsbuch für die alte Geschichte 1,40. — Daniel, Leitfaden der Geographie 1,10. — Debes, Schulatlas 1,50. — Bardey, Aufgabensammlung 3,20. — Mehler, Haupts. der Elem.-Mathematik 2. — Bail, Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte: Zoologie 1,50, Botanik 1,25, Mineralogie 1,15.
- IV. Leimbach, Leitfaden für den Religionsunterricht 3. — Bibel 3. — Zahn, bibl. Historien 1,40. — Gesangbuch 2,25. — Hopf & Paulsiek, deutsches Lesebuch für IV. 2,40. — Ellendt-Seyffert, latein. Grammatik 2,50. — Ostermann, latein. Übungsbuch für IV. 2. — Ploetz, französ. Elementarbuch 1,70. — Jäger, histor. Hilfsbuch für die alte Gesch. 1,40. Daniel, Leitfaden der Geographie 1,10. — Debes, Schulatlas 1,50. — Mehler, Hauptsätze der Elem.-Mathematik 2. — Harms & Kallius, Rechenbuch 2,75. — Bail, Botanik II. Teil 1,25. — Bail, Zoologie II. Teil 1,50.
- V. Zahn, biblische Historien 1,40. — Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht 0,45. — Gesangbuch 2,25. — Hopf & Paulsiek, deutsches Lesebuch für V. 2,40. — Ellendt-Seyffert, latein. Grammatik 2,50. — Ostermann, lat. Übungsbuch für V. 2,20. — Daniel, Leitf. der Geographie 1,10. — Debes, Schulatlas 1,50. — Harms & Kallius, Rechenbuch 2,75. — Bail, Botanik I. Teil 1,25. — Bail, Zoologie I. Teil 1,50.
- VI. Zahn, biblische Historien 1,40. — Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht 0,45. — Gesangbuch 2,25. — Hopf & Paulsiek, deutsches Lesebuch für VI. 2. — Ellendt-Seyffert, latein. Grammatik. 2,50. — Ostermann, lat. Übungsbuch für VI. 1,60. — Daniel, Leitf. der Geographie 1,10. — Debes, Schulatlas 1,50. — Harms & Kallius, Rechenbuch 2,45. — Bail, Botanik I. Teil 1,25. — Bail, Zoologie I. Teil 1,50.

Für den Geschichtsunterricht ist der Historische Atlas von Putzger 2,70 eingeführt.
Für den kathol. Religionsunterricht: I—II: König, Lehrb. für den kathol. Religionsunterricht, 7,10 — III: König, Handbuch für den kathol. Religionsunterricht 2,90. — IV—VI: Schuster, biblische Geschichte 0,70; Katechismus für die Diözese Breslau 0,45.
Für den Gesangsunterricht: Küntzel, Liedersammlung 1. — Noack, Liederschatz 0.80.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinerem Interesse.

1. Das Königl. Prov.-Schulkollegium teilt unter dem 27. April mit, dass der Verkauf der alten Turnhalle an die Stadt Brieg genehmigt ist. — 2. Nach Verf. des Königl. Prov.-Schulkoll. v. 21. Juni soll fortan das Schulgeld für das zweite Vierteljahr des Schuljahres erst bei der Wiederaufnahme des Unterrichts nach den Sommerferien erhoben werden. — 3. Durch Verf. vom 25. Juni werden der Anstalt vom Herrn Minister die Nachbildungen von zwei Rethelschen Freskogemälden im Rathaussaale zu Aachen, »die Taufe Wittekinds« und »der Kampf gegen die Mauren« als Geschenk überwiesen. Ebenso wird unter dem 13. Februar 1899 auf Allerhöchste Anordnung dem Gymnasium eine farbige Reproduktion des A. von Menzelschen Bildes »Flötenkonzert Friedrichs des Grossen« geschenkt. — 4. Das Königl. Prov.-Schulkoll. übersendet unter dem 10. August 5 Exemplare des Werkes von Büxenstein »Unser Kaiser« und unter dem 12. Januar 1899 das Werk von Wislicenus »Deutschlands Seemacht sonst und jetzt« als Prämien. — 5. Durch Verf. vom 12. Oktober wird Oberlehrer Dr. Heyse an das König-Wilhelmsgymn. in Breslau versetzt und an seine Stelle Oberl. Hille von der Königl. Ritterakademie in Liegnitz berufen. — 6. Das Königl. Minist. weist durch Verf. vom 26. Oktober darauf hin, dass junge Leute, welche sich dem Maschinenbaufache widmen und später in den Staatsdienst eintreten wollen, vor Beginn des Studiums auf der Technischen Hochschule ein Jahr und, wenn sie zu Ostern von der Schule abgehen, zunächst ein halbes Jahr als Eleven unter der Aufsicht und Leitung des Präsidenten einer Königl. Eisenbahn-Direktion durchzumachen haben. — 7. Das Königl. Prov.-Schulkoll. teilt unter dem 13. November bzw. 12. Dezember mit, dass zum 1. April 1899 Oberl. Dr. Doormann von Brieg nach Bunzlau und Oberl. Dr. Ahrendt von Königshütte nach Brieg versetzt wird. — 8. Zur Vertretung des zum Landtagsabgeordneten gewählten Professor Schaubert wird durch Verf. vom 21. Dezember der wiss. Hilfslehrer Habel der Anstalt überwiesen. — 9. Das Königl. Prov.-Schulkoll. teilt durch Verf. vom 2. Dezember mit, dass dem Professor Dr. Kirchner durch Allerhöchsten Erlass vom 25. Oktober der Rang der Räte vierter Klasse verliehen worden sei. —

Die Ferien für das Jahr 1899 sind durch Verf. des Kgl. Prov.-Schulkoll. vom 11. November wie folgt festgesetzt: Ostern: Schluss Dienstag, 28. März. — Anfang Donnerstag, 13. April; Pfingsten: Schluss Freitag, 19. Mai. — Anfang Donnerstag, 25. Mai; Sommerferien: Schluss Donnerstag, 6. Juli. — Anfang Mittwoch, 9. August; Herbstferien: Schluss Freitag, 29. September. — Anfang Dienstag, 10. Oktober; Weihnachten: Schluss Mittwoch, 20. Dezember. — Anfang Mittwoch, 3. Januar 1900.

III. Chronik der Schule.

Das neue Schuljahr wurde am 14. April in der üblichen Weise mit einer gemeinsamen Andacht und der Verlesung der Schulgesetze eröffnet. Der Berichterstatter begrüßte die neu eintretenden Kollegen: wissensch. Hilfslehrer Elden*) und Lehrer am Gymnasium Kretschmer.**)

*) Kurt Elden, geb. den 26. Juni 1861 zu Ratibor, vorgebildet auf dem Elisabeth-Gymnasium in Breslau, studierte vom Jahre 1881 an in Breslau Philologie, bestand die Prüfung für das höhere Lehrfach im Jahre 1888 und leistete das Probejahr am Magdalenen-Gymn. in Breslau ab. Nachdem er an verschiedenen Anstalten verteilungsweise beschäftigt gewesen war, wurde er Ostern 1897 als wiss. Hilfslehrer am Königl. Gymnasium in Königshütte angestellt und nach einem Jahre nach Brieg versetzt.

**) Philipp Kretschmer, geb. den 13. Dezember 1854 in Rohrbach Kr. Schönau, vorgebildet auf dem Seminar zu Reichenbach O/L., bestand die Prüfungen für das Lehrfach 1875 und 1877. Nachdem er in mehreren Lehrstellen tätig gewesen war, wurde er im Jahre 1882 als Lehrer am Gymnasium in Schweidnitz angestellt und von da Ostern 1898 an die hiesige Anstalt berufen.

Am 27. Juni wurde der kathol. Religionsunterricht durch Herrn Kanonikus und Alumnatsrektor Flassig aus Breslau einer Revision unterzogen.

Während der Sommerferien starb in Görbersdorf nach langen Leiden, die ihn schon lange der Schule ferngehalten hatten, der Obertertianer Paul Wrazidlo. Die Mitschüler ehrten das Andenken ihres Kameraden durch eine Blumenspende, und der Direktor gedachte des hoffnungsvollen, leider so früh verstorbenen Schülers in der Andacht beim Wiederbeginn der Schule.

Am 11. August fand eine Schulandacht zum Gedächtnis des am 30. Juli verstorbenen Altreichskanzlers Otto von Bismarck statt, in welcher der Direktor die Ansprache hielt.

Mit dem Beginn des Winterhalbjahres wurde Oberlehrer Dr. Heyse nach fünfeinhalbjähriger Thätigkeit an unserer Anstalt an das Königl.-Wilhelms-Gymnasium nach Breslau versetzt, und an seine Stelle wurde Oberlehrer Hille*) von der Königl. Ritterakademie in Liegnitz berufen.

Am 1. November konnten wir die auf dem Gymnasialhofe neuerbaute Turnhalle einweihen. Zu der Feier, welche sich sonst auf die Schulgemeinde beschränkte, waren der Königl. Kreisbauinspektor Herr Lamy und der Königl. Regierungsbaumeister Herr Schierer erschienen, welche zusammen den Bau geleitet hatten. Nach Vorführung eines Reigens, der sich nach einem gemeinsamen Gesange der Schüler bewegte, gab der Direktor der Freude Ausdruck, dass nun auch für die körperlichen Übungen der Schüler ein nahe dem Anstaltsgebäude gelegener, in seiner Einrichtung allen Anforderungen der Neuzeit entsprechender Raum geschaffen sei, wies auf die Pflicht des Dankes hin gegen die Leiter des Baues und gegen die Königl. Behörde, welche in einsichtsvoller Sorge für das Wohl der Anstalt die für den Neubau erforderlichen Mittel zur Verfügung gestellt habe, und sprach den Wunsch aus, dass der in dem neuen Raume betriebene Turnunterricht im Verein mit der Arbeit an Geist und Herz, welche in den übrigen Räumen der Anstalt gepflegt werde, sich allezeit zu einer harmonisch abgerundeten Erziehung gestalten möge, um an Geist und Körper gleich kräftige Männer heranzubilden, die in ruhigen und bewegten Zeiten treu und fest zu Kaiser und Reich ständen. Die Ansprache schloss mit einem Hoch auf Seine Majestät Kaiser Wilhelm II., auf das der Gesang der Nationalhymne folgte.

Der Tag von Sedan wurde, wie in den Vorjahren, durch Klassenausflüge gefeiert, bei denen die führenden Lehrer die Schüler auf die Bedeutung des Tages hinwiesen. — Bei der öffentlichen Feier am Geburtstage Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde die Dichtung von Treller »Dem Kaiser Heil«, komponiert von Lorenz, unter Leitung des Gesangslehrers Kretschmer zur Aufführung gebracht. Die Ansprache hielt der Direktor. — Die Geburts- und Todestage Ihrer Majestäten des Kaisers und Königs Wilhelm I. und des Kaisers und Königs Friedrich III. wurden den Schülern durch Gedächtnisandachten in Erinnerung gebracht. — In der Andacht am Wochenschlusse vor dem Reformationsfeste wurden die evangelischen Schüler auf die Bedeutung der Reformation hingewiesen. — Die Ansprache bei der stiftungsgemässen Gedächtnisfeier für die Wohlthäter der Anstalt am 20. Dezember hielt wiss. Hilfslehrer Elden.

Am 19. Dezember wohnte der Königl. Provinzial-Schulrat, Herr Professor Dr. Kammer dem Unterricht in mehreren Klassen bei. Unter seinem Vorsitze wurden in diesem Jahre zwei Reifeprüfungen abgehalten: am 1. September 1898 erhielten 2, am 18. März 9 Schüler der Oberprima das Zeugnis der Reife. Bei den beiden Abschlussprüfungen am 23. September und am 23. März war der Vorsitz dem Berichterstatter übertragen.

Zur Vertretung des zum Landtagsabgeordneten gewählten Professor Schaubert trat der wiss. Hilfslehrer Habel**) vom 1. Januar 1899 an in das Lehrerkollegium ein. Dieser Wechsel machte mancherlei Änderungen in Stundenverteilung und Stundenplan nötig.

*) Hugo Hille, geb. den 8. September 1861 in Militich, erhielt im Jahre 1880 das Reifezeugnis auf dem Magdalengymnasium in Breslau und studierte Philologie in Breslau, wo er 1887 und 1889 die Prüfung für das höhere Lehrfach bestand. Er legte das Probejahr an dem Gymnasium ab, auf welchem er vorgebildet worden war, und war dann vom Jahre 1890 bis zu seiner Versetzung nach Brieg an der Königl. Ritterakademie in Liegnitz zuerst als Inspektor, dann als Oberlehrer thätig.

**) Emil Habel, geb. den 12. Dezember 1865 in Breslau, vorgebildet auf dem Elisabethgymn. seiner Vaterstadt, studierte in Breslau Geschichte und Philologie, bestand 1893 die Prüfung für das höhere Lehrfach und legte das Seminarjahr an der Königl. Oberrealschule, das Probejahr am Königl. Wilhelmsgymn. in Breslau ab. Als Hilfslehrer war er zuerst in Grünberg, zuletzt am Königl. Realgymnasium in Reichenbach thätig.

Die Konfirmation, verbunden mit einer gemeinsamen Abendmahlsfeier der Schule, fand am 21. März statt.

Die Abiturienten werden am Tage des Schulschlusses, den 28. März um 10 Uhr in der Aula des Gymnasiums feierlich entlassen. An dem gleichen Termine scheidet der an das Königliche Gymnasium in Bunzlau versetzte Oberlehrer Dr. Doormann aus dem Verbands des Kollegiums, dem er 16 Jahre lang angehört hat.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1898/99.

	0I	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1898	9	15	19	23	31	33	31	32	29	222
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1897/98	7	1	3	7	—	3	4	3	4	32
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1898	10	15	12	23	24	18	23	21	—	146
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1898	—	1	1	—	2	4	4	5	33	50
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1898/99	12	19	14	27	33	28	36	31	37	237
5. Zugang im Sommersemester 1898	—	—	—	—	1	1	—	—	1	3
6. Abgang im Sommersemester 1898	—	1	—	—	3	2	1	1	2	10
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1898	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1898	1	—	—	1	—	1	—	1	—	4
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters 1898/99	11	17	14	24	30	27	34	31	36	224
9. Zugang im Wintersemester 1898/99	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
10. Abgang im Wintersemester 1898/99	—	1	—	1	2	—	2	—	—	6
11. Frequenz am 1. Februar 1899	11	17	14	23	28	27	32	31	36	219
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1899	19,2	18,3	16,2	16,8	15,6	14,8	13,6	12,9	11,4	—

B. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters 1898	180	40	—	17	170	67	—
2. Am Anfang des Wintersemesters 1898/99	174	34	—	16	159	65	—
3. Am 1. Februar 1899	170	33	—	16	155	64	—

C. Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst

haben nach Bestehen der Abschlussprüfung Ostern 1898 19 und Michaelis 1898 4 Schüler erhalten, von denen im ganzen 12 die Anstalt verliessen.

D. Übersicht über die Abiturienten.

Name.	Geburts-		Name, Stand u. Wohnort des Vaters.	Jahre		Konf.	Erwählter Beruf.
	Datum.	Ort.		im hies. Gymn.	in der I.		
Michaells 1898.							
Hippe, Alfred	1879, 24. 4.	Schmiegrode (Kr. Militsch)	Lehrer, Brieg.	9 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	ev.	Theologie.
Graf von Pfeil, Walter.	1878, 2. 1.	Kreisewitz (Kr. Brieg)	† Rittergutsbes., Kreisewitz.	2 $\frac{1}{4}$	2 $\frac{1}{2}$	ev.	Rechtswissenschaft.
Ostera 1899.							
Altmann, Erich.	1880, 18. 4.	Brieg.	Dr. phil., Professor a. d. Landwirtschaftsschule Brieg.	9	2	kath.	Rechtswissenschaft.
Haunschild, Fritz.	1880, 2. 1.	Schönfeld (Kr. Brieg)	Gutsbesitzer, Schönfeld.	9	2	ev.	desgl.
Kache, Willi.	1879, 5. 9.	Hermisdorf (Kr. Brieg)	Gutsbesitzer, Hermisdorf.	10	2	ev.	Medizin.
Landsberg, Ludwig.	1880, 12. 6.	Cosel.	Kgl. Landgerichtsrat, Brieg.	9	2	mor.	desgl.
Laqua, Oscar.	1879, 19. 10.	Sorgau (Kr. Grottkau.)	Gutsbesitzer, Sorgau.	9	2	ev.	Rechtswissenschaft.
Schubert, Wilhelm.	1879, 7. 11.	Brieg.	Lehrer, Brieg.	9	2	ev.	Theologie.
Toepper, Erich.	1880, 29. 7.	Brieg.	Lehrer, Brieg.	9	2	ev.	Philologie.
Zahn, Friedrich.	1879, 18. 8.	Brieg.	Lehrer a. d. Landwirt- schaftsschule, Brieg.	9	2	ev.	Rechtswissenschaft.
v. Zittwitz, Heinrich.	1879, 25. 3.	Neumarkt.	† Pastor, Scheidelwitz Kr. Brieg.	7 $\frac{3}{4}$	3	ev.	Theologie.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Die Sammlungen der Lehrmittel sind aus den etatsmässigen Mitteln entsprechend vermehrt worden.

Der Katalog der **Lehrer-Bibliothek**, welche Oberlehrer Nitschke verwaltet, weist folgende Zugänge auf:

1. Aus den etatsmässigen Mitteln wurden angeschafft:

- a. Als Fortsetzungen der Zeitschriften und Werke: Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Petermanns geographische Mitteilungen; Sybels historische Zeitschrift; Bursians Jahresbericht; Zarnckes Centralblatt; Zeitschrift für Gymnasialwesen; Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung; Grimm, Deutsches Wörterbuch; Zeitschrift des Vereins für Geschichte und Altertum Schlesiens; Koser, Forschungen zur brandenburg-preussischen Geschichte; Berliner philologische Wochenschrift; Philologische Rundschau; Frick u. Meier, Lehrproben; Die neuen Sprachen; Schwalbes Zeitschrift für physikalisch-chemischen Unterricht.

b. Ferner wurden angeschafft:

Iwan Müllers Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft, 10 Bde. mit Atlas; Cauer, Grammatica militans; Schneider, Weltanschauung Platos; Quaritsch, Institutionen; Bismarck, Gedanken und Erinnerungen 2 Bde.; Bismarcks Briefe, ed. H. Kohl; Marcks, Kaiser Wilhelm I.; Meisner-Geerds, E. M. Arndt, ein Lebensbild in Briefen; V. Hehn, Göthes Hermann und Dorothea; Ibsen, Ausgewählte Dramen, 4 Bde.; Ewers, An der Schwelle zweier Jahrhunderte; Shakespeare, Dramen, 4 Bde.; Kerner v. Marilaun, Botanik II; Hertz, Untersuchungen über die Elektrizität; Schopenhauer, Die Welt als Wille und Vorstellung, 2 Bde.; Lüben-Nacke, Einführung in die deutsche Literatur, 3 Bde.; Droste-Hülshoff, Gedichte, 3 Bde.; A. Schulz, Kunstgeschichte; Synodalordnung; Hann, Handbuch der Klimatologie, 3 Bde.; Staatslexikon, Bd. I. II.; Suetons Werke ed. Roth.

2. Geschenk wurden von der Behörde:

Die Fortsetzungen von Crelle, Journal für reine und angewandte Mathematik, und vom Philologus; ferner Orlando di Lasso, sämtliche Werke Bd. VI. VII. IX. X.

Ausserdem wurden der Bibliothek geschenkt von der Görlitzer Gesellschaft der Wissenschaften: Neues Lausitzer Magazin Bd. 74 und Codex diplomaticus Lusatae ed. Jecht.

Die Schülerbibliothek, deren Verwaltung den Klassen-Ordinarien obliegt, erhielt folgenden Zuwachs:

- I. A. 150. Heyck, Bismarck. A. 151. Heyck, Die Mediceer. A. 152. Knackfusz, Lionardo da Vinci. A. 153. H. Meyer, Das deutsche Volkstum. A. 154. Deckert, Cuba. B. 265. Heinze u. Schröder, Aufgaben aus Scheffels und Freytags Romanen. B. 267. Fritze, Hundert ausgef. Dispositionen. B. 268. Ebers, Homo sum. B. 269—271. Riehl, Lebensrätsel, Aus der Ecke, Am Feierabend. B. 272. Mielke, Der deutsche Roman des 19. Jahrhunderts. B. 273—275. Grillparzer, Die Ahnfrau, Sappho, Das goldene Vlies. B. 276. F. Hirsch, Ännechen von Tharau.
- IIa. A 154. Hachtmann, Olympia. B. 85 Gering, Die Edda.
- IIb. 112. Büxenstein, Unser Kaiser. 113. Neudeck u. Schröder, Das kleine Buch von der Marine. 114. Petersen, Vom alten Rom. 115. Rogge, Eine Osterreise nach Jerusalem. 116. Bunte Bilder aus dem Schlesierlande. 117. Ohorn, Dichturfürsten. 118. Höcker, Das grosse Dreigestirn. 119. Hummel, Bilder aus der Weltkunde. 120. Ohorn, Der Tempelhauptmann. 121—122. Münchgesang, Der Giesserbursch von Nürnberg, Der Altar des unbekanntes Gottes. 123. Kellner, Der Sieg des Kreuzes.
- III. 298. Brandstätter, Erichs Ferien. 299. Daniel u. Volz, Geographische Charakterbilder. 300—303. Brandstätter, Friedel findet eine Heimat, Die Zaubergeige, Das Rechte thu' in allen Dingen, Hindurch zum Ziel.
- IV. 144—145. Hoffmann, Schillers Jugendjahre, Ludwig v. Beethoven. 146. v. Carlowitz, Unter den Feldzeichen Kaiser Maximilians. 147. Dittmar, In Nürnbergs Mauern. 148. Stephan, Die Werber. 149. v. d. Boeck, Die Westindienfahrt des Prinzen Heinrich von Preussen. 150. Lackowitz, Ekkehard und die Klosterknaben von St. Gallen. 151. Müller, Die Gorillajäger. 152. Moebius, Deutsche Göttersagen. 153. Hoffmann, Deutscher Jugendfreund 49. 154. Bachmann, An der röm. Grenzmark. 155—157. Hoffmann, An den Gestaden Afrikas, Fürs Vaterland, Jugendfreund 53. 158. Friese, Frühes Leid. 159. Beyer, Verschied. Lebenswege. 160—162. Deutsches Knabenbuch 10—12.
- V. 341. Lindenbergh, Kiautschau. 342. Grundmann, Peter der Kundschafter (Geschenk des Quintaners Thielscher.)
- VI. 157. Gräpp, Die Fischerhütte am Eriesee. 158. Weitbrecht, Fürst Bismarck. 159. Klee, Vom Hirtenbublein zum Professor. 160—164. Hoffmann, Des Herrn Wege sind wunderbar, Frisch gewagt ist halb gewonnen, Geschwisterliebe, Wen Gott lieb hat, den züchtigt er, Segen des Wohlthuns.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Gymnasiasten:

- a) Freischule wurde, wie bisher, bis zu 10 % der Ist-Einnahme des Schulgeldes fleissigen und bedürftigen Schülern gewährt.
- b) Die Zinsen der Schönwälder-Stiftung erhielten in diesem Jahre zwei Obertertianer und ein Quintaner.
- c) Bücher aus der Schmieder-Stiftung erhielten 7 Schüler.
- d) Bücher aus dem dafür bestimmten Titel des Anstaltsetats erhielten 7 Schüler.
- e) Die Zinsen der Adolf-Cohn-Stiftung (zum Andenken an den am 19. Oktober 1883 plötzlich verstorbenen Ober-Sekundaner Cohn) erhielt der Obersekundaner Schwede.

2. Studierende bzw. frühere Schüler:

- a) Die Zinsen der Jubiläums-Stiftung erhalten: Slotty, stud. theol., Sebulke, stud. math. und Reinhold.
- b) Die Zinsen der Guttmann-Stiftung: Nowack stud. math.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 13. April, vormittags um 8 Uhr mit einer Andacht, der Einführung der neuen Schüler und der Erklärung der Schulgesetze.

2. Am Tage zuvor, Mittwoch den 12. April, erfolgt von 9 Uhr vormittags ab die Prüfung und Aufnahme der neuen Schüler. Dieselben haben bei der Prüfung vorzulegen: 1. Das Abgangszeugnis, wenn sie bereits eine öffentliche Lehranstalt besucht haben, und die bisherigen Arbeitshefte; 2. den Geburtsschein; 3. den Impfschein, falls sie aber das 12. Lebensjahr schon überschritten haben, den Wiederimpfungsschein. Schreibmaterialien hat jeder Schüler für diese Prüfung mitzubringen. Das Eintrittsgeld beträgt 3 Mark.

3. Die Wahl der Pension sowie jede Änderung derselben unterliegt den gesetzlichen Bestimmungen gemäss der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors. Bei dem grossen Einfluss, welchen die Pension auf die Zöglinge ausübt, kann nicht dringend genug zur Vorsicht bei deren Wahl gemahnt werden. Der Direktor ist gern erbötig, den Eltern bei derselben mit seinem Rate zur Seite zu stehen.

4. Das Schulgeld wird an einem der ersten Schultage jedes Schulvierteljahres pränumerando gegen Quittung des Kassenführers der Königlichen Gymnasialkasse entrichtet. Es beträgt 120 Mark jährlich.

5. Nach der Schulordnung soll, wenn ein Zögling durch Krankheit gehindert ist, die Schule zu besuchen, schon am **ersten** Tage seiner Schulversäumnis, und zwar bis **spätestens 9 Uhr vormittags**, eine Mitteilung der Eltern bzw. Pensionsgeber über seine Erkrankung in das Gymnasium geschickt werden.

6. Bezüglich der **Befreiung vom Turnunterrichte** gilt folgende Verordnung des Herrn Ministers: „Halten die Angehörigen eines Schülers für diesen die Befreiung vom Turnen für geboten, so ist sie bei dem Anstaltsleiter, in der Regel schriftlich, zu beantragen und gleichzeitig — in besonderen Fällen unter Briefverschluss — das Gutachten eines Arztes, am besten des Hausarztes, vorzulegen, in welchem unter ausdrücklicher Berufung auf eigene Wahrnehmung, nicht aber auf Grund blosser Aussagen der Beteiligten, das Leiden oder Gebrechen angegeben ist, in dem ein Grund für die Befreiung vom Turnunterrichte oder von einzelnen Übungsarten gesehen wird.“ — **Vordrucke** sowohl für das Gesuch der Angehörigen als für das ärztliche Gutachten erhalten die Schüler vom Direktor.

7. Der Direktor ist in Schulangelegenheiten während der Schulzeit im Sommer von 11—12 Uhr, im Winter von 12—1 Uhr täglich (mit Ausnahme des Sonntages) in seinem Amtszimmer für jedermann zu sprechen. Die Anmeldung erfolgt durch den Schuldiener vom Gymnasium aus.



TIFFEN® Gray Scale

R

G

B

W

G

K

C

Y

M

A

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19



und deren Eltern.

die Tiffen-Verfilmung des Buches...

in der Tiffen-Verfilmung des Buches...

die Tiffen-Verfilmung des Buches...

die Tiffen-Verfilmung des Buches...

die Tiffen-Verfilmung des Buches...

die Tiffen-Verfilmung des Buches...

VII. Mittel...

die Tiffen-Verfilmung des Buches...

die Tiffen-Verfilmung des Buches...

die Tiffen-Verfilmung des Buches...

die Tiffen-Verfilmung des Buches...

die Tiffen-Verfilmung des Buches...

die Tiffen-Verfilmung des Buches...

